

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 49 (1971)

Heft: 3

Nachruf: Totentafel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TOTENTAFEL

In der Nacht vom 22. auf den 23. November 1970 verschied
unser hochgeschätztes Ehrenmitglied

Adolf Vock

geb. 1892, wohnhaft gewesen in Aarau, im Alter von 78 Jahren unerwartet an der Folge einer Herzschwäche.

Sein langjähriges und erspriessliches Wirken in unserem Verein verdient einer näheren Würdigung.

Adolf Vock, der sich immer für alles Schöne der Natur zu begeistern wusste, schloss sich im Jahre 1929 einem Zirkel von Naturfreunden an. Diese Interessengemeinschaft wurde durch Herrn Dr. Rudolf Siegrist, Schullehrer und aargauischer Regierungsrat, gegründet und befasste sich auch eingehend mit den Pilzwissenschaften.

Aus dieser Verbindung entstand bald darauf der Verein für Pilzkunde Aarau und Umgebung. Herr Adolf Vock war einer seiner ersten Präsidenten. Der Verstorbene verfügte über ausgezeichnete mykologische Kenntnisse. Während vieler Jahre amtete er als Obmann der Pilzbestimmerkommission. Mit viel Geschick wusste er sein umfangreiches Wissen weiterzuvermitteln. In Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste ernannte ihn die Vereinsversammlung am 29. 1. 1966 zum Ehrenobmann der PK. In seiner Eigenschaft als Präsident, Kassier oder PK-Obmann gelang es ihm in guten sowie in weniger guten Zeiten, das Vereinsschifflein sicher um alle Klippen zu führen.

Es fällt uns nicht schwer, den Verstorbenen als Freund im besten Sinne in Erinnerung zu behalten. Von goldlauterem Charakter und köstlichem Humor beseelt, beglückte er uns stets mit seiner angeborenen Fröhlichkeit.

Wir werden sein Andenken in grossen Ehren halten.

Verein für Pilzkunde Aarau und Umgebung

Kurz vor Vollendung seines 80. Lebensjahres verstarb am 20. Januar in Rellingen, Bundesrepublik Deutschland,

Dr. Walter Neuhoff

der auch den Schweizer Mykologen durch seine Monographie der Milchlinge bestens bekannt war.

Walter Neuhoff wurde am 12. Februar 1891 im damaligen Ostpreussen geboren. Er besuchte das Lehrerseminar und war von 1911 an Lehrer an einer Volksschule, später Rektor in einem Ort nahe Königsberg. Nach 1945 fand er in Rellingen in der Nähe von Hamburg ein neues Betätigungsgebiet. Neben seinem Lehrerberuf hatte Neuhoff in Königsberg studiert und dort mit einer Arbeit über Zytologie und systematische Stellung der Auriculariaceen und Tremellaceen promoviert. Das Haupt-

interesse Neuhoffs galt in den ersten Jahrzehnten seiner Beschäftigung mit Pilzen den Gallertpilzen. 1934 begann Neuhoff mit der Herausgabe einer Monographie der Gallertpilze. Leider konnten infolge der Kriegsverhältnisse nur 4 der vorgesehenen 10 Lieferungen erscheinen, und das in vielen Jahren gesammelte Material ging verloren. Nur die Originale seiner Bilder, die seine Gattin, Ella Neuhoff, Tochter des bekannten Mykologen Eugen Gramberg, gemalt hatte, blieben erhalten. Der Verlust seiner Sammlungen machte es Neuhoff unmöglich, seine Arbeit über die Gallertpilze zu vollenden.

Bei aller Selbständigkeit seiner Beobachtungen und Interpretationen legte Neuhoff stets Wert darauf, so weit wie irgend möglich auf Elias Fries zurückzugehen und lieber eine Diagnose von Fries schärfer zu fassen, als die Literatur mit neuen Namen zu belasten. Ab 1930 konzentrierte Neuhoff seine Untersuchungen auf die Gattung der Milchlinge und veröffentlichte im Jahre 1956 seine hervorragende Monographie der Milchlinge, die von der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde, der Deutschen Botanischen Gesellschaft und vom Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde herausgegeben wurde. Leider ist diese Monographie der Milchlinge heute vergriffen. Jedoch hat Neuhoff auch an die Pilzbestimmer gedacht, die ohne Mikroskop und Reagenzien arbeiten, und neben dem wissenschaftlichen noch einen volkstümlichen, einfachen Bestimmungsschlüssel für die Milchlinge geschaffen. Als volkstümliches Pilzbuch hat Neuhoff die «Pilze Deutschlands» I (1946) herausgegeben, doch blieb dieses Werk wegen damaliger Druckschwierigkeiten unvollendet. Neuhoffs besonderes Interesse galt in letzter Zeit den Ritterlingen. Er war bemüht, eine Monographie dieser schwierigen Gruppe anzufertigen. Anlässlich seines 70. Geburtstages wurde Neuhoff 1961 von der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Wir werden seiner in Ehren gedenken.

Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde



Am 30. November 1970 starb völlig unerwartet unser Mitglied

Albert Hammer

Generalagent der Zürich-Unfall. Am Sonntagvormittag des 29. Novembers machte er mit seiner Gattin noch einen Spaziergang durch den Meggerwald, ohne irgendwelche Beschwerden zu verspüren. Kurz nach Mitternacht ereilte ihn dann ein Herzschlag.

Albert Hammer trat im Jahre 1960 unserem Verein bei.

Wegen seiner starken beruflichen und auch gesellschaftlichen Inanspruchnahme war er oft lange Zeit nicht in der Lage, unsere Veranstaltungen zu besuchen. In den letzten Jahren machte sich ausserdem eine zunehmende starke Schwerhörigkeit bemerkbar, die ihm nicht mehr gestattete, unseren Vorträgen zu folgen, und die auch die Unterhaltung mit ihm sehr erschwerte. Trotzdem zeigte er am Vereinsgeschehen reges Interesse. Eine Zeitlang besorgte er auf seinem Büro den Druck unserer Vereinszirkulare. Auch für spezielle An-

liegen, so besonders bei der Eröffnung unserer Klubhütte, hatte er stets eine offene Hand.

Wir bewahren Albert Hammer ein ehrenvolles Andenken und versichern seiner Familie unsere herzliche Anteilnahme. *Verein für Pilzkunde Luzern und Umgebung*



In seinem 40. Lebensjahr wurde unser Mitglied

Alois Marti

kurz nach Neujahr aus seinem Leben abberufen. Nach einem tragischen Unfall wurde er nach langer Leidenszeit erlöst. Alois Marti war unserem Verein ein gutes Mitglied seit 1961 und amtete als Vizepräsident von 1963 bis zu seinem Unfall. Wir danken ihm für seine geleistete Arbeit und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Der hinterbliebenen Gattin und den Kindern wünschen wir von Herzen alles Gute und sprechen nochmals unsre tiefe Anteilnahme aus.

Verein für Pilzkunde Melchnau

VEREINSMITTEILUNGEN

Baar

Am 16. Januar war unsere Generalversammlung im Restaurant «Bahnhof», Baar. Nebst zahlreichen Mitgliedern sowie deren Angehörigen konnte Präsident E. Bürgin auch eine fünfköpfige Delegation unserer Pilzfreunde aus Horgen begrüssen. In seinem ausführlichen Jahresbericht liess der Vereinspräsident das ganze verflossene Vereinsjahr nochmals abrollen, welches reich befrachtet war mit Anlässen und Exkursionen sowie einer schönen Vereinsreise nach Braunwald. Als Beitrag zum Naturschutzjahr 1970 wurde erstmals eine Pilzausstellung im Lehrerinnenseminar in Menzingen durchgeführt, um mit einer gezielten Aktion diejenigen Kreise zu erfassen, welche am ehesten in der Lage sind, die Grundgedanken von Pilzflora und Pilzschutz zu verbreiten.

Eine Änderung gab es auch im Vereinsvorstand. Infolge Wegzuges aus Baar demissionierte A. Iten als Materialverwalter und Reisekassier. Dieses Amt wurde nun aufgeteilt, indem D. Iten als Materialverwalter neu in den Vorstand gewählt wurde und E. Haupt das Amt des Reisekassiers übernimmt. Der Präsident sowie die übrigen Vorstandsmitglieder wurden mit Beifall bestätigt und wiedergewählt. Das Mitglied R. Suter gab den Austritt aus dem Verein, und H. Zgraggen wurde durch Versammlungsschluss von der Mitgliederliste gestrichen.

Das Sprichwort «Wer rastet, der rostet» soll für uns keine Gültigkeit haben. Deshalb besuchen wir auch im laufenden Jahre wieder recht zahlreich die Exkursionen, Vorträge und Bestimmungsabende. Wir erweitern dabei unser Wissen in der Pilzkunde und haben dazu immer noch Gelegenheit zur Pflege der Kameradschaft.

Dazu wünscht der Vorstand allen viel Glück und Erfolg.

Basel

An der Generalversammlung vom 30. Januar wurde der Vorstand wie folgt bestellt: Präsident: O. Imhof, Am Bahndamm 34, 4000 Basel. Vizepräsident: E. Guillod. Aktuar: A. Knapp. Kassier: W. Wohnlich. TK-Obmann: C. Furter; Bibliothekar: A. Gasser. Beisitzer: H. Michel.

29. März: Dia-Vortrag von G. Sturm, «Heide, Sumpf und Tümpel».

26. April: Beginn der Bestimmungsabende im Rest. «Dorenbach».

8/9. Mai: Frühlings-Weekend (Raimeux). Dazu wird schriftlich eingeladen.

Belp

Samstag, 27. März: Besuch der Kläranlage Münsingen. Treffpunkt 13.45 Uhr auf dem Parkplatz der «Campagna». Ungefähr auf 18 Uhr werden wir wieder zu Hause sein.